

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 42 (1966-1967)
Heft: 6

Artikel: Blick durch die Wirtschaft
Autor: Frey, Simon
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1079639>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

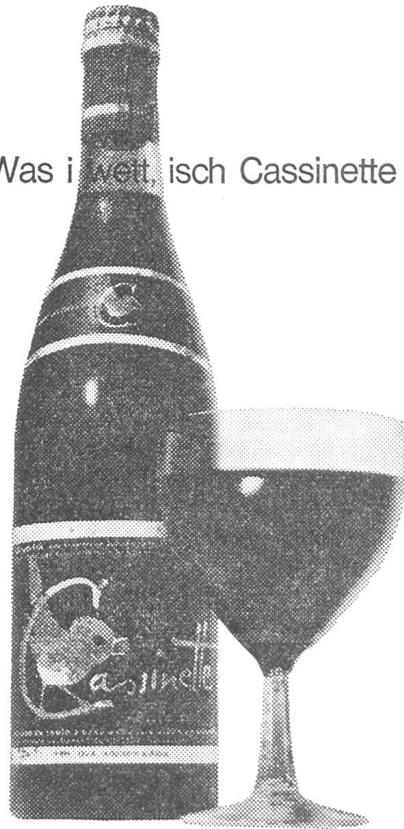
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Was i weit, isch Cassinette

Cassinette ist gesundheitlich wertvoll durch seinen hohen Gehalt an fruchteigem

Vitamin C

Ein **OV&A** -Produkt

Alfred Eidenbenz

Onkel Anselms wundersame Schweizerreisen

Sieben Märchen für Gross und Klein. Mit 15 ganzseitigen Illustrationen von Paul Nussbaumer. Gebunden Fr. 12.80

Schweizer Spiegel Verlag Zürich



«Kaufe heute, zahle morgen»

Von Simon Frey

eine teure Haushaltmaschine, einen Fernsehapparat oder eine Camping-Ausrüstung bezahlen müssen, also für Güter, die zur Steigerung des persönlichen Prestiges oder zur Verbesserung der Lebensbedingungen dienen. Wertvoll kann die Benützung eines Darlehens in dieser Form zur Finanzierung eines Studienaufenthalts oder zur Überwindung eines finanziellen Engpasses sein. Dagegen muß es als höchst fragwürdig erscheinen, auf diese Weise einen Ferienaufenthalt zu bestreiten, wie das kürzlich auch bei uns in einem Inserat offeriert wurde. Ein unter einer Chiffre inserierendes Institut bietet sogar seine Hilfe «für jeden Zweck» an!

Nach amerikanischem Muster ist heute praktisch jeder Schweizer, ohne Beibringung eines Pfandes als Sicherheit, bis zu einem Betrag von 10 000 Franken kreditwürdig. Die einzigen Voraussetzungen sind ein guter Leumund und der Nachweis eines regelmäßigen Arbeitseinkommens. Die Aufnahme einer für viele Leute recht beachtlichen Summe Geldes ohne besondere Schwierigkeiten ermöglicht die sofortige Erfüllung manchen Wunschartumes, der ohne die in Anspruchnahme eines solchen Kredites erst nach jahrelangem Sparen und Verzichten verwirklicht werden könnte. Die Anforderungen, die an den Kreditnehmer gestellt werden, scheinen auf den ersten Blick unbedeutend zu sein. Sie wirken bis zu einem gewissen Grad sogar verführerisch. Interessanterweise ist aber die Zahlungsmoral der Schweizer, die ein solches Geschäft eingehen, sehr gut. Nur etwa 1 Prozent dieser Kreditgeschäfte werden «nottleidend».

Zum Nachteil des Kleinkreditnehmers wirken sich die hohen Kosten aus, die bei den für diese Geschäftsart spezialisierten Instituten zwischen 16 und 18 Prozent liegen. Die Aufnahme dieses Geschäftszweiges durch eine schweizerische Großbank zu wesentlich günstigeren Bedingungen dürfte über lang oder kurz auch die kleineren Firmen zu einer Herabsetzung ihrer Ansätze zwingen. Die Ko-

Das Kleinkredit-Geschäft hat in den Vereinigten Staaten von Amerika in den letzten fünfzig Jahren gewaltige Ausmaße angenommen. Ende September 1966 soll dort das Total aller Verbraucherkredite einen Betrag von etwa 400 Milliarden Schweizerfranken ausgemacht haben. Diese Kredite gewinnen nun auch in unserem Land unter dem Einfluß des ständig steigenden Lebensstandards an Bedeutung. Nach zuverlässigen Schätzungen dürfte der Bestand an ausstehenden Konsumkrediten in der Schweiz gegenwärtig rund 900 Millionen Franken betragen. Je schweizerischen Einwohner ergibt das eine Verschuldung von durchschnittlich 170 Franken; gegenüber rund 2000 Franken pro Amerikaner ist das freilich noch verhältnismäßig wenig.

Verbraucherkredite, die bis zu 10 000 Franken erhältlich sind, werden in den meisten Fällen von denjenigen in Anspruch genommen, die ein Auto,

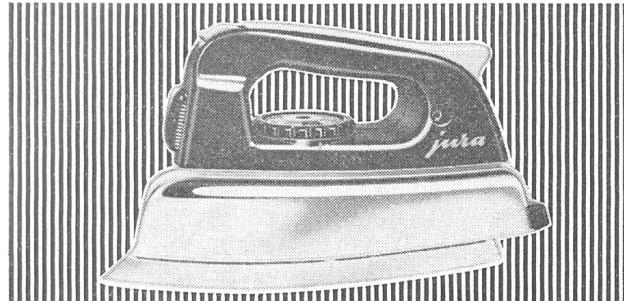
sten für Kredite in der Größenordnung von 500 bis 10 000 Franken und rückzahlbar in 10 bis 30 Monatsraten betragen demnach zwischen 9 bis 12%.

Durch diese vorteilhaften Bedingungen, die nur auf Grund eines rationell arbeitenden Verwaltungsapparates möglich sind, erwächst auch dem regulären Abzahlungsgeschäft, bei dem der Kreditgeber in der Regel den höchst zulässigen Kostensatz von 18 Prozent anrechnet, starke Konkurrenz. Auch hier dürften die Ansätze nun sinken. Dennoch werden die Aufnahme eines kleinen Darlehens und das Abzahlungsgeschäft eine teure Angelegenheit bleiben. Die hohen Kosten der Kreditgeber setzen einer Verbilligung eine Grenze.

Der Schweizer ist im Grunde nicht gerne bereit, auf diesem Weg seine Wünsche auf Vorschuß in Erfüllung gehen zu lassen. Die Barzahlung herrscht immer noch vor. Das zeugt von einer weiterhin gesunden Einstellung in Geldfragen. In fast allen Kleinkredit-Angeboten sind Hinweise wie «strengste Diskretion zugesichert» und «Rückantwort in neutralem Couvert» enthalten. Das zeigt, daß die Aufnahme eines Kleinkredites von den meisten Schweizern immer noch als ein «Hintertreppengeschäft» aufgefaßt wird, das uns aus traditionellen Gründen widerspricht.

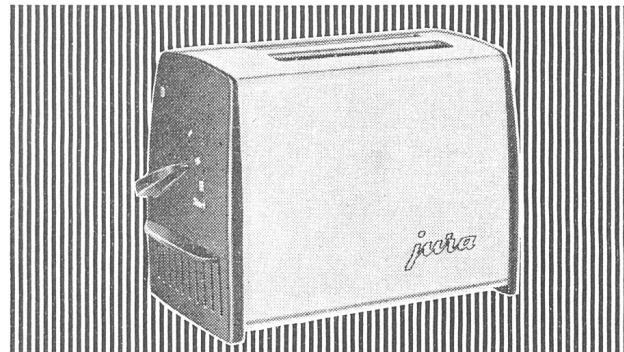
Immerhin soll nach ziemlich zuverlässigen Schätzungen die durchschnittliche jährliche Zunahme der Kleinkredite in unserem Land zurzeit etwa 120 Millionen Franken betragen. Dies kann nun zur Verhinderung einer konjunkturellen Stagnation beitragen. Indessen ist auch die volkswirtschaftliche Wünschbarkeit des Kleinkredit-Geschäftes umstritten. An dieser Stelle geht es mir aber um etwas anderes: Wie auf vielen Gebieten scheint sich auch in der finanziellen Solidität zurzeit eine gewisse Wandlung, eine Abwendung von althergebrachten Werten zu vollziehen. Ob das mehr auf eine begrenzte Korrektur oder auf eine eigentliche Änderung des schweizerischen Volkscharakters hinweist, kann erst die weitere Entwicklung zeigen.

Praktische jura-Helfer für Küche und Haushalt



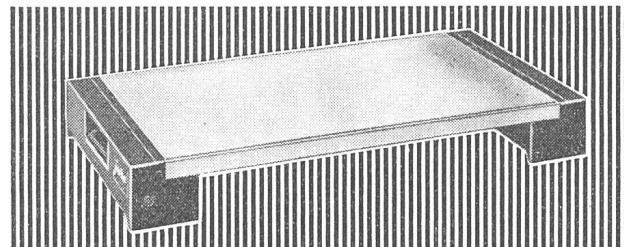
jura Dampf- und Trocken-Bügelautomat — ein schweizerisches Spitzenprodukt. Bügelt feucht und trocken. 5 Jahre Garantie

Fr. 88.—



Automatischer jura-Brotröster — toastet auf einmal zwei Brotscheiben. Mit Präzisionszeitgeber. Gehäuse verchromt

Fr. 84.—



jura-Plattenwärmer — passt auf jeden Tisch, zu jedem Gedeck. Kurze Aufheizzeit, grosses Wärmespeicher-vermögen. Grösse 442 x 228 x 54 mm

Fr. 78.—

Jura-Geräte sind für viele Gebrauchsjahre gebaut. Die 35jährige Erfahrung in der Herstellung von Haushaltgeräten garantiert für beste Qualität. Der zuverlässige und rasche jura-Servicedienst steht Ihnen jederzeit zur Verfügung, sei es in fünf, zehn oder auch mehr Jahren.

Beratung und Verkauf durch den Fachhandel

Mit **jura**
geht's besser!

jura L. Henzirohs AG 4626 Niederbuchsiten-Olten



»Ob es um Bauen und Wohnen oder um Autos geht - ich bin für funktionelle Schönheit!«

Was ich darunter verstehe ?

Zum Beispiel Bauten von Le Corbusier, und Zweck, funktioniert erstklassig und
Oder VW's. Warum ? zuverlässig.

Nun - gerade seine Form ist wirklich
von funktioneller Schönheit. Und
überflüssige Kinkerlitzchen gibt es bei
ihm nicht.

So hat alles am VW seinen Sinn

und Zweck, funktioniert erstklassig und
zuverlässig.

Was ich aber am meisten an ihm
schätze: Bei all seiner technischen
Perfektion hat der VW Persönlichkeit.
Darum ist und bleibt er mein Auto.

Mit andern Worten zwar, als wir sie sonst gebrauchen, bestätigt Herr Meier die Gültigkeit der technischen Konzeption
des VW: Heckmotor, direkter Antrieb, Luftkühlung, Torsionsstab-Federung, einzeln aufgehängte grosse Räder und Plattformchassis
Seine Worte bestätigen aber auch die Ideen, die hinter der VW-Konzeption stehen: Schönheit, wenn sie sinnvoll ist,
Wirtschaftlichkeit, und in jede Planung einbezogen: Der Gedanke an die Menschen, die den VW fahren werden.



VW's sind in der Schweiz gut aufgehoben.

SCHINZNACH-BAD GENERALVERTRETUNG